



# Arader Zeitung

## Banater Volkszeitung

Redactor responsabil: — Verantwortl. Schriftleiter:  
Mil. Bittu, Arad,  
Piaşa Plevnei No. 2.  
Cont la Cec postal 87.119.

No. 102.

Anul 19. Jahrg.

Mittwoch, den 31. August 1938.

Proprietară: Editura de ziare germane, Societate  
anonimă pe acţiuni. — Inreg. in Reg. publ. perio-  
dice sub No. 149—1938 Trib. Arad.

### Rudolf Brandisch

**Verwaltungsgenerals-  
inspektor für Minderheiten**  
Wie aus der Hauptstadt gemeldet  
wird, wurde der gewesene Unter-  
staatssekretär für Minderheiten, Ru-  
dolf Brandisch, zum Verwaltungsgene-  
ralinspektor für Minderheitenfragen  
ernannt. Außerdem erhielt Rudolf  
Brandisch die Zustimmung des  
Innenministeriums, einen Ausschuss  
einzuberufen, um eine Volksorgani-  
sation des Deutschtums in Rumänien  
(Comunitatea germana) ins Leben zu  
rufen.

Das diesbezügliche Schreiben,  
welches Rudolf Brandisch von der  
Staatsverwaltungsabteilung des In-  
nenministeriums erhielt, hat folgen-  
den Wortlaut:

Als Ergebnis auf Ihr unter No.  
10.875—938 eingereichten Gesuches,  
in welchem Sie — namens eines  
Vorbereitungsausschusses — die Zu-  
stimmung zur Schaffung einer Ge-  
meinschaft der Deutschen in Rumä-  
nien (Comunitatea germanilor din  
Romania) als allgemeine Vertre-  
tung des Deutschen Volkes in Ru-  
mänien mit vier Sektionen erbitten,  
beehren wir uns Ihnen mitzutei-  
len, daß vom Standpunkte der Ord-  
nung und Sicherheit des Staates  
kein Hindernis zur Gründung des  
erwähnten Komitees vorhanden ist.  
Dasselbe kann sich gründen und im  
Rahmen der bestehenden Grenze  
arbeiten.

Für den Minister Direktor:  
Ludov. J. Marinescu G. Lomeşcu

Das „Siebenbürgisch-Deutsche Tage-  
blatt“ berichtet gleichfalls über Ver-  
handlungen der Volksgemeinschafts-  
Vertreter mit Minister Sibiu Drago-  
mir und schreibt folgendes:

„In Fortsetzung der in der vergan-  
genen Woche von der Volksgemein-  
schaft der Deutschen und der deutschen  
evangelischen und katholischen Kirche  
angebahnten Verhandlungen über die  
Erlebigung dringender und wichtiger  
Schul- und Kirchenfragen sind Dr.  
Hans Hebrich, Dr. Franz Kräuter u.  
Schulrat Gustav Rösler in den letzten  
Tagen zu wiederholten Malen von  
Generalkommissar Minister Drago-  
mir empfangen worden, wobei die deut-  
schen Fachberater auch mit den Fach-  
stellen des Unterrichtsministeriums  
die Verbindungen aufrecht hielten.  
Donnerstag teilte nun Generalkom-  
missar Dragoimir der deutschen Abord-  
nung das bisherige Ergebnis der  
Verhandlungen mit, wobei festgestellt  
werden konnte, daß die Verhandlungen  
eine günstige Entwicklung genom-  
men haben. Die abschließenden Ver-  
handlungen über einzelne noch unge-  
klärte Fragen mit den Vertretern des  
Unterrichtsministeriums liegen unmit-  
telbar bevor.“

Diesem Bericht über die anre-  
bahnten Verhandlungen zur Erlebigung  
dringender und wichtiger Schul-  
und Kirchenfragen, sowie über die  
noch bevorstehenden „abschließenden  
Verhandlungen über einzelne, noch  
ungeklärte Fragen mit den Vertretern  
des Unterrichtsministeriums“ folgt

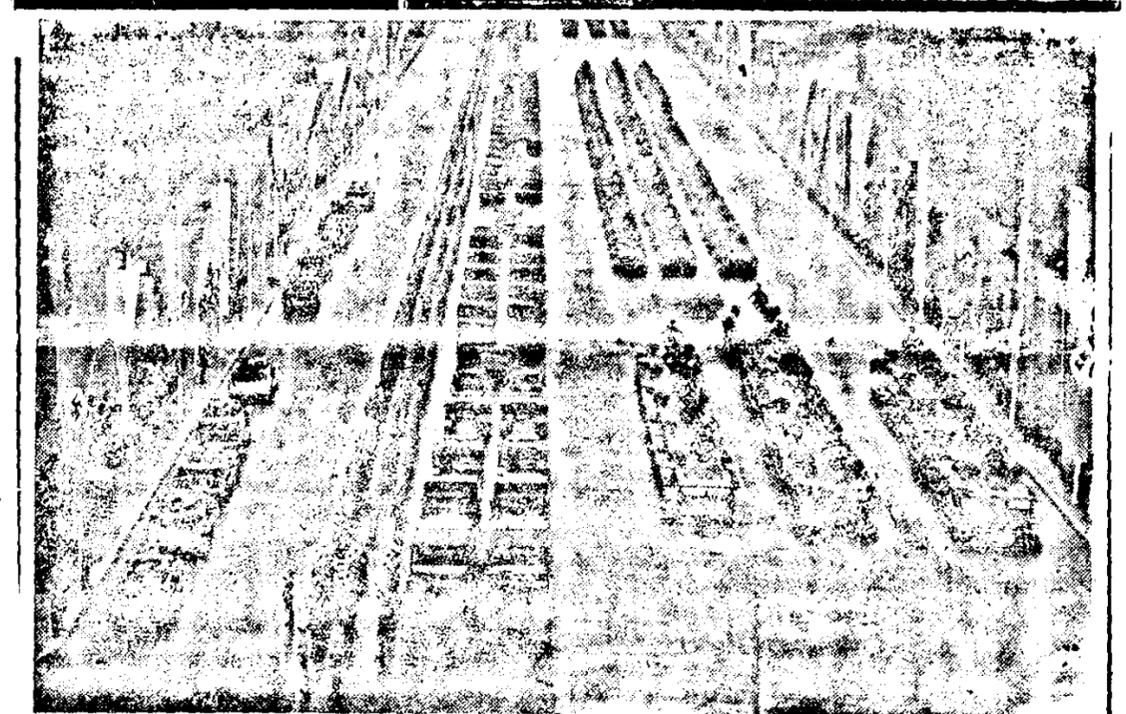
## Valutenschmuggel an der Latzfelder Grenzstation

Satzfeld. Beamte der hiesigen  
Grenzstation haben im Verlaufe  
der verfloffenen Tagen bei  
mehreren Auslandsreisenden  
beträchtliche Mengen von ver-  
borgenen Devisen gefunden und  
beschlagnahmt.

Es handelt sich um 32 engli-  
sche Pfund, Kuppons im Werte  
von 25.000 Lei, 3000 französische  
und 1000 schweizer Franken, et-  
wen Scheid über 2000 U.S.-Dol-  
lars und andere Beträge. Alle  
diese Beträge sollten Bulare-

ster Einwohner ins Ausland  
schmuggeln.

Die Devisen, Checks und Ku-  
pons im Werte von mehreren  
Hunderttausend Lei, wurden be-  
schlagnahmt u. gegen ihre Eigen-  
tümer das Verfahren eingeleitet.



**Miesenparade in Berlin vor Admiral Hortny**  
Die deutsche Hauptstadt stand am  
Donnerstag im Zeichen des gewalti-  
gen militärischen Schaupiels der gro-  
ßen Truppenparade vor dem Obersten  
Befehlshaber der Wehrmacht Adolf  
Hitler und seinem hohen ungarischen  
Gast, dem Reichsverweser von Hortny.  
Vor Beginn der Parade fuhren die  
beiden Staatsoberhäupter an der  
Spitze einer langen Wagenkolonne die  
Front der zur Parade angetretenen  
Formationen der deutschen Wehr-  
macht ab, was unser Bild zeigt.

### Jugoslawischer Neuweizen

bereits verkauft  
Während die mitteleuropäi-  
schen Staaten sich hauptsächlich  
mit politischen Problemen be-  
fassen, hat Jugoslawien in aller  
Stille bereits den größten Teil  
seiner heurigen Weizenernte  
an das Ausland verkauft.  
Deutschland hat 15.000, die  
Tschekoslowakei 10.000, die  
Schweiz 3000 und Italien 2500  
Waggons Weizen gekauft,  
während Verkäufe bedeutende-  
ren Umfangs nach Griechen-  
land, Dänemark, Frankreich,  
Belgien und England herostie-  
hen.

Das Tagblatt unter dem gleichen Ti-  
tel „Die Bularester Verhandlungen  
der Volksgemeinschaft nehmen eine  
günstige Entwicklung“ noch folgen-  
de Meldung hinzu:  
„Dr. Hans Hebrich, Dr. Franz Kräu-  
ter und Schulrat Gustav Rösler wur-  
den Donnerstag vom Ministerpräsi-  
denten-Parlarch Dr. Miron Cristea  
in einer langen Audienz empfangen,  
ebenso vom Minister des Inneren u.  
und zeitweilig für Unterricht Armand  
Caltinescu.  
Es kamen verschiedene mit dem  
neuen Verwaltungsgefes zusammen-  
hängende Fragen, die erlassenen  
Strafverordnungen, die Frage der

### England soll garantieren

Berlin. Wie die „Allgemeine  
Deutsche Zeitung“ berichtet, neh-  
men die Sudeten Deutschen keine  
halben Lösungen an. Außerdem  
muß im Falle einer endgültigen  
Lösung England, das ver-  
mittelt hat, die Garantie über-  
nehmen, daß ein etwaiges Ab-  
kommen ehrlich durchgeführt und  
auch eingehalten wird.

Entlassungen von Beamten und der  
deutschen Volksgemeinschaft zur  
Sprache.  
Von autorisierter Stelle wurde  
erklärt, daß die in einzelnen Blät-  
tern erscheinende Nachricht, das In-  
nenministerium hätte dem mittler-  
weile zum Verwaltungsinpektor  
ernannten Rudolf Brandisch eine  
Autorisation zur vorbereitenden  
Aufstellung einer Deutschen Volksge-  
meinschaft erteilt, unzutreffend sei.“  
Der gewesene Unterstaatssekretär  
und jetzige Verwaltungsgeneralsin-  
spektor Rudolf Brandisch hat inzwi-  
schen mitgeteilt, daß er die Stelle

eines Verwaltungsgeneralsinspektors  
für Minderheiten annahm, die Auf-  
gabe zur Einberufung des Komitees  
und Bildung der in dem ministeriel-  
len Schreiben erwähnten „Gemein-  
schaft der Deutschen in Rumänien“  
(Comunitatea germanilor din Roma-  
nia) aber an einen Stellvertreter  
übertragen.  
Das Komitee, welches Rudolf  
Brandisch einberuft, wird am 4. Sep-  
tember in Bularest zusammentreten.  
Diese Besprechung soll auf möglichst  
breiter Grundlage geführt werden  
und man rechnet damit, daß sie zu  
einem günstigen Ergebnis führen  
wird.

### Mussolini will keine kleine Offiziere mehr

Rom. In Zukunft werden  
nur Männer, die 1.65 Meter  
groß sind, Offiziere der italieni-  
schen Armee werden können.  
Für die königlichen Karabinier  
wurde gleichzeitig das Militär-  
maß von 1.70 auf 1.75 Meter  
erhöht.

### 4 Schweizer Militärflugzeuge abgestürzt — 9 Tote

Bern. Samstag starteten von  
hier 5 Militärflugzeuge, um nach  
Lugano zu und am dortigen  
Flugtag teilzunehmen. Im dichten  
Nebel rannten 4 Flugzeuge  
an einen Felsen und von den 16  
Mann ihrer Besatzung fanden 9  
den Tod während die anderen  
schwere Verletzungen erlitten.

### Deutsches Schulschiff mit 60 Mann verschollen

Berlin. Das in den südaustra-  
lischen Gewässern vor 6 Mona-  
ten verschollene deutsche Schulschiff  
„Admiral Karpfangan“  
wird nunmehr als endgültig  
verloren betrachtet. Die Besat-  
zung des Schiffes bestand aus  
60 Personen.

### Die belgische Armee ohne Reiterei

Brüssel. In der belgischen  
Armee wurden die Reitertrup-  
pen abgeschafft. Bloß eine Trup-  
pe wurde zu Parabezwecken und  
als Begleitmannschaft des Kö-  
nigs beibehalten.

### Zusammenstoß tschechischer Flugzeuge

Překburg. In der Nähe von  
Sillein (Pölsna) stießen gestern  
2 tschechische Militärflugzeuge  
in der Luft zusammen und stürz-  
ten brennend ab. Ihre Insassen  
kamen ums Leben.

### Baidas Sekretär seinen Verletzungen erlegen

Klausenburg. Der Sekretär  
Baida-Boevods, Dr. Jon Ga-  
spar, dem vorgestern im Zuge  
zwischen Schäßburg—Mediasch  
420.000 Lei geraubt und ein  
Mordversuch verübt wurde, ist  
heute auf der hiesigen Klinik in  
den Armen seiner Ärzte seinen  
Verletzungen erlegen.

### Deutschland kauft Gebirgs- pferde in Rumänien

Deba. In Vertrauung des  
Reichsriegsministeriums befin-  
det sich gegenwärtig ein deut-  
scher Pferdehändler im Komitat  
Sunedoara zwecks Ankaufs von  
Gebirgspferden für die Reichs-  
armee. Der erste Transport von  
50 Stk wurde bereits nach  
Deutschland befördert.



Der Krader Oberstaatsanwalt Augustin Gitta ist mit heutigen Tag in Pension gegangen.

Diözesanbischof Dr. Augustin Wach ernannte den Jungpriester Sebastian Oster zum Kaplan von Turnu in Krader Gau.

Der Banloker Arzt Dr. Romulus Linica wurde als Kreisarzt nach Arab und der Dejer Dr. Joan Perhaita nach Cernux (Rom. Arab) versetzt.

Der gewesene Bürgermeister von Buzita, Markus Vogel, wurde auf Wunsch seiner Verwandten unter Kuratel gestellt.

Der feinergetts landesberühmte Segebiner Salamisfabrikant Moriz Pic wurde wegen Steuerhinterziehung in Wien verhaftet.

In Frankreich wurde der Welzen 76-77-er Qualität pro Meterzentner mit 204 Franc (Bei 734) stabilisiert.

Im Hermannstädter Jungen Wald wird seitens des Astra-Kulturbereichs ein Denkmal für Octavian Goga und eine Büste von Michael Eminescu aufgestellt.

Beim Czernowitzer Sanitätsamt wurden 10 Ruhr- und 5 Bauchtyphusfälle angemeldet.

In Ungarn wird die Bestimmung des Zudeckgesetzes betreff der 20 Prozent auch auf die Gewerbetreibenden angewandt.

„Wo das Uebel auch immer ste, Sirisan-Pasta hilft sicher auch dort, wo andere Mittel total versagen“, schreibt Med. S. P. in M. Er heilte Ekzeme, Brandwunden und Flechten damit. — Truben zu 44 und 85 Lei in Apotheken und Drogerien.

Der Riesenzirkus Kludsky spielt demnächst wieder in Czernowitz.

Die Verhandlungen der Steuerappellationen in Temeschwar beginnen am 1. September.

Die Fordwerke errichten in Brasilien eine Autofabrik, die 1500 Arbeiter beschäftigen wird.

In Belgrad traf gestern eine englische Gruppe zwecks Ankauf großer Weizenmengen ein. Dieselbe wird auch Rumänien, Bulgarien und Ungarn besuchen.

In Nagylamara (Ungarn) ist im Alter von 75 Jahren Dr. Gabriel Barga, der langjährige Direktor des ehemaligen Gertianoscher Konvikts in Segebin, gestorben.

**Biergl. Millionen Soll-Strafe**

Die Brauker Großgetreideexportfirma Richard Stein wurde von den Rollbeamten mit einer Strafe in der Höhe von 89 Millionen 697.062 Lei belegt.

Die Firma hat sich seit zwei Jahren schwerer Vergehen gegen das Außenhandelsgesetz und das Devisengesetz schuldig gemacht.

**System-Änderung bei der Lotterie**

**Weniger Lose und mehr Gewinnmöglichkeiten**

Bukarest. Die Direktion der staatlichen Klassenlotterie hat einen Plan ausgearbeitet, mit welchem das gegenwärtige System der Klassenlotterie worüber bereits allgemeine Klage geführt wurde — abgeändert und angeblich verbessert werden soll.

**Ärzte müssen Mitglieder der Ärztekammer sein**

Bukarest. Die zuständigen Behörden haben eine Verlautbarung herausgegeben, in welcher allen Ärzten mitgeteilt wird, daß sie Mitglieder der Ärztekammer sein müssen.

Jeder Arzt muß die vorgeschriebenen Schriften in Ordnung halten (Dofarul-fisa), auf Grund deren die Organe des Gesundheitsministeriums (Ärztekammer), eine sehr strenge Kontrolle aller Ärzte vornehmen werden.

Diejenigen Ärzte, welche sich bis zum 15. Oktober (es handelt sich um einen dritten und letzten Termin), den Bestimmungen der Art. 152-181 des Sanitätsgesetzes nicht angepaßt haben, werden sehr streng bestraft, umso mehr, als das neue Dekretgesetz in dieser Hinsicht besonders strenge Bestimmungen enthält.

Die Mobilisierung des gegenwärtigen Spielplanes besteht in der Hauptsache darin, daß die Zahl der Lose bedeutend verringert, die der Gewinne aber erhöht wird, so daß mehr Gewinnmöglichkeiten bestehen. Die Zahl der Lose wird laut dem neuen Plan 100.000 betragen, von den bisherigen drei Serien verbleiben nur zwei.

Unverändert bleiben die vier Klassen, so daß ein Spiel — wie bisher — aus vier Ziehungen besteht. Die 600.000 Lose behalten auch ihre Belohnung und bei Berücksichtigung dessen, daß es zwei Serien geben wird, werden bei dem Lotteriespiel insgesamt 400.000 Nummern flautieren. Von diesen Nummern gewinnen im ganzen 264.000 und zwar gewinnen 262.354 ihr Geld zurück, während die übrigen größere Geldbeträge gewinnen.

So werden bei einem Lotteriespiel vier Nummern je 6 Millionen, 76 Nummern je 1 Million und 66 Nummern je 100.000 Lei gewinnen. Die Gesamtsumme der Gewinne beträgt 392 Millionen Lei. Bei der ersten Ziehung gewinnen 20 Lose, bei der zweiten Ziehung 10 Lose, bei der dritten ebenfalls 10 und bei der vierten Ziehung 36 Lose je 1 Million Lei.

Mit den Belohnungen können entweder Millionengewinne erzielt werden, oder der Preis des Loses zurückgewonnen werden. Die Preise der Lose bleiben unverändert, 200 Lei pro ganzes Los, für alle vier Ziehungen also 800 Lei.

**Zur Schulausrüstung**  
Uniformstoffe, Bettdecken, Flanell- u. Schafwolldecken, Leinwände, Chiffons zu staunend billigen Preisen nur bei **DÉNES și POLLÁK**  
Eigentümer: **WILLIAM DÉNES**  
GROSSWARENHAUS  
Timișoara, IV. Bezirk, gegenüber dem Kloster. — II. Bezirk, Str. 3. August.

**Tagichauffeure u. Fiaker müssen schwarze Kappen tragen und romanisch grüßen**

Timișoara. Oberstleutnant Matei Matascu, Kommandant der Temesch-Lanzoliter Gendarmen und der Polizei, richtete einen Aufruf an die Chauffeure, in welchem er verlangt, daß die Tagichauffeure eine Uniformkappe erhalten, die sie verpflichtend zu tragen, während des Fahrens zu tragen.

Trotzdem schon wiederholt darauf aufmerksam gemacht wurde, daß die Staatsprache gebraucht werde, respektiert ein Teil der Chauffeure nicht die Verfügung.

Wenn der Passagier nicht romanisch spricht, kann der Chauffeur die Sprache desselben benützen, keinesfalls aber darf er den Fahrgast in einer anderen Sprache, als in der romanischen, begrüßen.

Trotzdem das Rauchen während der Fahrt verboten ist, gibt es Tagichauffeure, die diese Vorschrift nicht einhalten.

Wie wir erfahren, haben Kommandant

die Tagichauffeure, wie auch die Fiaker künstlich schwarze Kappen mit Schild zu tragen.

Das Rauchverbot bezieht sich freilich nur auf die Fahrer der Wagen. Auch wenn der Wagen steht, darf der Chauffeur im Wagen selbst nicht rauchen, sondern höchstens neben dem Wagen.

**Banater Getreidemarkt**

Weizen	400 Lei
Maiz	335 "
Futtergerste	340 "
Braugerste	390 "
Safer	415 "
Aleie	280 "
Rübskörner	740 "

per 100 Kilogramm.

**Trauriges Ende einer Liebe**  
zwischen Lehrer und Lehrerin

Eine junge Lehrerin der Volksschule in Cadobesti (Bukovina) ließ sich im vergangenen Jahre mit dem Lehrer derselben Schule Gheorghe Bulban in Beziehungungen ein und verlobte sich mit ihm heimlich.

Neun Monate später brachte sie ein Kind zur Welt, worauf der Vater bei den Eltern der

Lehrerin um ihre Hand anhielt, sich aber gleichzeitig 15.000 Lei von seiner Braut ließ und am nächsten Tage aus der Gemeinde verschwunden ist. Als er nicht mehr zurückkehrte, erstattete seine Braut die Anzeige und die Staatsanwaltschaft ermittelte, daß Gheorghe Bulban schon seit drei Jahren im Ausland verheiratet ist. Der Lehrer wurde nunmehr verhaftet und der Staatsanwaltschaft in Czernowitz eingeliefert, seine „Braut“ aber wurde wegen dem unehelichen Kind aus dem Dienst entlassen.

**Einschreibungen in den Krader Deutschen Kindergarten**  
(Unter Leitung von Frau Bise Reichel-Hilde) finden in der Zeit vom 1.—3. September, zwischen 10—12 Uhr vor mittags und 5—6 Uhr nachmittags im Deutschen Haus, Str. C. Pop Nr. 9, statt.

**Beleidigungen von Amtspersonen gehören nicht mehr zum Kriegsgericht**

Durch ein im heutigen Amtsblatt veröffentlichtes Dekretgesetz wurde bestimmt, daß die in den Art. 243, Punkt 1 und 294 vorgesehenen Fälle von Beleidigungen und Beschimpfungen von Amtspersonen, die im Sinne des Art. 3 dieses Gesetzes über den Militärgerichtsstand von den Militärgerichten zu verhandeln

sind, wieder unter die Kompetenz des ordentlichen Gerichtes fallen.

Eine Ausnahme bilden nur jene Fälle, in denen der Würdeträger des Staates in der Ausübung ihrer Attributionen beschimpft oder beleidigt werden. Diese Strafsachen werden auch weiterhin von den Militärgerichten verhandelt.

**Selbstmord in Gataia**

Wie aus Gataia gemeldet wird, ist dort die 80 Jahre alte Frau Katharina Kapai in selbstmörderischer Absicht in den Brunnen gesprungen. Sie wurde zwar noch lebend geborgen, aber zehn Minuten nach ihrer Bergung gab sie den Geist auf. Die Selbstmörderin war hochgradig nervenleidend und hat auch ihre Verzweiflungstat in einem Herzanfall verübt.

**Wissen Sie es?**

Die „Kraiser Zeitung“ erscheint wöchentlich dreimal (Sonntag, Mittwoch und Freitag) und kostet vierteljährlich 80, halbjährlich 160, ganzjährig 320, für Großunternehmungen 1000 Lei, für das Ausland 4 Dollar.

Die wöchentlich nur einmal am Sonntag erscheinende „Kraiser Zeitung“ kostet ganzjährig 140, halbjährig 70, vierteljährig 35 Lei.

Schriftleitung und Verwaltung: Arab, Gde Fischplatz. Telefon: 18-39. Postfachkonto 8719. Vertretung in Timișoara IV., Str. S. C. Bratianu 30 (J. A. Weib & Co.) Telefon 20-82.

**Schöne Beste des Herrschers**

Bukarest. Auf Anregung des Herrschers werden in der Hauptstadt 15 Wohnungen, und zwar fünf für Schriftsteller, fünf für Journalisten und fünf für Lehrer gebaut, die sehr für arm sind, sich aber in ihrem geistigen Beruf besonders hervorgetan haben.

**Raucher...**

\*) haben oft über häßlich gefärbte Zähne zu klagen. Diesem Uebelstand läßt sie vorbeugen, wenn man die Zähne des Abends und des Morgens regelmäßig mit Alvea-Zahnpasta säubert. Auch vermag die Alvea-Zahnpasta durch ihren aromatischen Geschmack den kalten, unangenehmen Geruch des Tabaks zu beseitigen.

**Noch ein lebenslänglich Beurteilter geflüchtet**

Aus dem Gefängnis von Groschen ist in diesen Tagen der zu lebenslänglicher Zwangsarbeit verurteilte Raubmörder Theodor Popa, genannt Lotu, entflohen.

Popa hatte im verflohenen Jahr einen Disko-Wagen überfallen, den Chauffeur ermordet und 300.000 Lei geraubt. Die Behörden trafen alle Maßnahmen, um den Entflohenen wieder einzufangen.

**Schul-Pellerine**

**Mädchen-Mäntel**

find am billigsten im Wabellhaus

**DIVA**

zu beschaffen. Arab, Danonien-Palais. Consum- und Industrie-Mitglied.

**Wieberport auch über Giamora-Morabita**

Bucuresti. Die Zollgeneral-direktion hat im Einvernehmen mit der GFR gestattet, daß auch die Grenzstation Giamora-Morabita im Banat als Ausgangs- und Transitstation für ausländische Tierlieferungen d. h. Tierlieferungen mit Bestimmung für Romänien, oder im romanischen Transitverkehr funktionieren.

**Eine deutsche Firma baut in Rumänien riesiges Getreidelager**

Bucuresti. Die reichsdeutsche Firma „Mig“ wurde mit dem Bau eines riesigen Lagerhauses für 20.000 Waggons Getreide geeigneten Magazins betraut. Die Kosten von 1.5 Milliarden Lei sind innerhalb 8 Jahren zahlbar.

### Ich zerbrech' mir den Kopf



Über die gesunden Nerven eines Londoner Geschäftsreisenden. Der Mann hatte keine andere Sorgen und genügend Zeit um auszurechnen, daß er in 14.000 Betten geschlafen hat. Gumpfpreis — so heißt der Mann — ist seit mehreren Jahrzehnten fast jede Nacht in einem anderen Orte und in einem anderen Hotel gewesen; er hat hierüber Buch geführt und ausgerechnet, daß er in jedem Jahr 350 verschiedene Betten benutzt hat; im Laufe von vierzig Jahren sind auf diese Weise 14.000 Betten herausgekommen. Ein Rekord, um den ihn gewiß niemand beneidet. Im Gegenteil, er soll nur weiter sein „statistisches Buch“ führen...

Wie wenig beneidenswert selbst mancher Herrscher eines Weltreiches ist. „Le Journal“ schreibt, daß die Repräsentationspflichten des Pariser Besuchs dem König Georg VI. von England nicht leicht waren. Er soll seinem Bruder, dem Erzherzog Edward Windsor geschrieben haben: „Daß du den Herrscherstab mit der Angelrute vertauscht hast, nehme ich dir nicht übel. Aber, daß du den hellen Filzhut statt der schweren Krone trägst — kränkt deinen dir wohlgemeinten Bruder Georg VI.“ — Von dem Kardinal Richelieu schreibt Edward Schure: „Er habe die Gewohnheit gehabt, sich täglich die nötige Bewegung zu verschaffen, indem er in seinem Palais über Tische und Stühle sprang.“

Über einen interessanten Prozeß, welchen der Herzog G. Bibescu gegen die Telefongesellschaft angestrengt hat. Bibescu hat nämlich sowohl auf seinem Gut, wie auch in seiner Wohnung ein Telefon, das nur in den seltensten Fällen genau funktioniert. Unlängst wollte er ebenfalls auf sein Gut wegen einem großen Geschäft telefonieren, war jedoch nicht in der Lage, die Verbindung zu bekommen, so daß er schließlich auf das Gut fahren mußte. Seine Ankunft war jedoch verspätet, wodurch er einen Schaden von 20.000 Lei erlitt. Wegen Ersetzung dieses Schadens hat nun Bibescu die Telefongesellschaft geklagt. Auf den Ausgang des Prozesses ist man allgemein gespannt.

Wie einfach man manchmal einen Streit erledigen kann, wenn beiderseits nach einer glücklichen Lösung gesucht wird. Auf einem Rundgang durch die kleine Stadt Frankville in den Vereinigten Staaten traf der Polizeichef dieser Lage auf zwei Männer, die sich auf der Straße in einem erbitterten Ringkampf herumwälzten. Sie schlugen sich, fragten einander u. trachteten danach, einander das Wollhaar auszuraufen. Der Polizeichef fragte die Kampfahnen, was denn der Grund ihrer Feindseligkeiten wäre worauf einer der Männer, während er mit der Faust auf seinen Gegner einschlug, erklärte, sie stritten sich nur um einen halben Silberdollar. Das Geldstück lag in unmittelbarer Nähe des Kampfplatzes. Der Polizeichef hob die Münze auf, wechselte sie in Kleingeld um und drückte jedem ein Vierteldollar in die Hand. Die beiden Männer waren zuerst verblüfft, dann grinsten sie und gingen Arm in Arm um die nächste Straßenecke. — Obiger Fall könnte als Beispiel für so manche unserer Volksgenossen dienen, die ebenfalls über Dinge raufen, die sich bei gutem Willen leicht friedlich lösen lassen.

### Schöne Hopfenernte in Siebenbürgen

Hermannstadt. Die Hopfenernte in Schäßburg und Reisd ist in vollem Gange, teilweise wurde sie beendet. Das Ergebnis ist in Menge und Güte zufriedenstellend. Käufe wurden noch nicht getätigt. Werfcheg. Auch in der Weißkirchner Gegend war die diesjährige Hopfenernte sehr schön.

### Der Rahn mit Doppelboden.

In Konstanza wurde ein Mann verhaftet, als er englische Zigaretten ins Land schmuggeln wollte. Es wurde festgestellt, daß der Mann seit langer Zeit Schmuggelgut brachte er in einem Boot mit doppeltem Boden an Land.

Weil man sich dem Zoll sparen wollte.

## Schwäbische Amerikanerheimkehrer wegen Schmuggellei verhaftet

Großwardein. Auf dem diesigen Bahnhof hat ein Polizeikommissar mehrere Personen festgenommen, die mit auffallend großem Gepäck reisten und ihm deshalb verdächtig erschienen.

Das Gepäck wurde einer Durchsuchung unterzogen, wobei 10 Kilo Seide, 12 Kilogramm Stoff und 10 Kilogramm Wolle vorgefunden wurden.

Es stellte sich heraus, daß sich die Eigentümer des Gepäcks, Johann Becker aus Bivezia und

Geisa Konrad aus der schwäbischen Gemeinde Kleinschemlach, beide mit Frauen, aus Argentinien, wo sie 15 Jahre lang arbeiteten, auf dem Heimweg in das Banat befanden.

Sie haben sich aus ihren Ersparnissen Felber im Banat gekauft und wollten jetzt ihre restlichen Tage in Ruhe in der Heimat verbringen. Unterwegs, als sie durch die Tschechoslowakei fuhren, kauften sie größere Mengen von Seide und Stoffen und ließen diese, um keinen Zoll zahlen zu müssen, provisorisch zu

geben und Kleibern zusammenheften. Es gelang ihnen auch die Zollrevision unbehelligt zu passieren, doch erlitt sie das Pech in Großwardein. Sie werden jetzt den Zoll nachzahlen u. noch schwere Strafe zu zahlen haben.

### Mercedes-Benz die führende Marke



Klein-Autos, Luxus-Autos, Diesel-Lastautomobile. Bestorganisiertester Kundendienst. Ständiges Lager in neuen Modellen und Bestandteilen. Vertreter:

Stattl Friedrich & A. Marktstra. 4. Bezirk, Bul. J. G. Dusa 27.

### 30.000 Lei im Staub gefunden u. verzecht

Karansebesch. Vom Lastauto der hiesigen Bierniederlage wurden im Distra-Tale 30.000 Lei verloren und es wurde bald festgestellt, daß das Geld vom Obrejaer Burschen Petru Rubila im Straßenstaub gefunden wurde. Rubila gestand bei seinem Verhör, daß er das Geld mit seinen Kameraden verzecht hat. Nun wurde das Verfahren auch gegen diese eingeleitet.

### Silbe mit der Gense

Brag. Im Kreuzgang der Wallfahrtskirche auf dem Muttergottesberg bei Grublich in Mähren findet man bei den Heiligenbildern alljährlich bei der Gläubigen an die Muttergottes. Auffällig wirkt seit Tagen folgender Wunsch in großen scheinbaren Buchstaben „Svata Maria pomahaj na Hitlera s fousou!“ (Deutsch: „Heilige Maria, hilf uns gegen den Hitler mit der Gense!“). Dieser „fromme“ Wunsch hat unter der dortigen deutschen Bevölkerung große Erregung hervorgerufen.

### Notär erhielt wegen Unterschlagung 1 Jahr

Krab. Der Gemeindevotär Traian Petru von Dieci wurde wegen Unterschlagens von 12.000 Lei amtsenthooben und gegen ihn das Kriminalverfahren eingeleitet. Nun erhielt er vom hiesigen Gerichtshof 1 Jahr Gefängnis.

### Teures Beerenfammeln

Karansebesch. Durch die Unvorsichtigkeit zweier Beerenfammeler, die nachts ein Feuer angemacht hatten, entstand in einem auf dem Potter der Sebeiner Gemeinde Golez gelegenen Wald der Karansebescher Vermögensgemeinde ein Brand. Den Flammen fielen ungefähr 10-12 Hektar Lannentalb zum Opfer. Der Schaden ist beträchtlich.

### Stellungswechsel in der Rieblinger Gemeindeverwaltung

Die Rieblinger Gemeindeverwaltung hat den Landwirt Konrad Gerhardt, der jahrelang in Amerika war, zum zweiten Richter ernannt. Der Gemeinderichter Peter Geiring hat den Geschworenen Gottfried Roth und den Begründer Friedrich Koller von ihrem Dienst enthooben. Als neuer Begründer wurde Friedrich Maternus eingesezt und die Geschworenen-Stelle blieb unbesetzt.

### Heiraten — oder darben

Junggesellen dürfen nur in Kleinstädten wohnen

Rom. Die italienische Regierung hat eine Reihe von strengen Maßnahmen gegen Junggesellen getroffen. So wurde angeordnet, daß Junggesellen im Alter von über 25 Jahren sich in Städten mit über 50.000 Einwohnern nicht niederlassen und nur in Kleinstädten wohnen dürfen. Man will durch die Langweile, die in Kleinstädten für Junggeselle sich ergeben, die Heiratsfolgen zwingen zu heiraten.

### Beschlagnahmung der Eier auf dem Hermannstädter Markt

Die Hermannstädter Polizei beschlagnahmte gelegentlich des letzten Wochenmarktes einige Kisten Eier. Den Anlaß dazu gab der hohe Preis, der von den Bäuerinnen verlangt wurde, und der höher war als der in den Höchstpreisen vorgesehene. Die Eier wurden zur Polizei gebracht und werden zugunsten der Eigentümer mit dem vorgeschriebenen Preis verkauft werden.

### Berlin bindet Ungarn in keiner Hinsicht

Berlin. Die öffentliche Meinung im Ausland fügte zu dem Besuch Hortys in Deutschland die phantastischsten Kombinationen und es wurde sogar von einer Personalunion zwischen dem Reich und Ungarn gesprochen. Wie nun die ungarische Presse aus absolut verlässlichen Kreisen informiert wurde, erhebt Deutschland Ungarn gegenüber keinerlei politische oder wirtschaftliche Forderungen.

Die ungarischen Berichterstatter in Berlin wurden bevollmächtigt, alle entgegengesetzte Gerüchte aufs entschiedenste zu widerlegen.

Ungarn bleibt wie vor im Besitze seiner vollen Souveränität, der Freiheit seiner Entschlüsse und kann auch weiter rein nach seinen eigenen Interessen handeln.

Den besten Beweis dafür liefert Ungarns Abkommen mit den Kleinen Entente-Staaten.

### Große Rede Hitlers in Nürnberg.

Berlin. Reichsfanzler Hitler hat sich nach Berchtesgaden begeben, um die Rede vorzubereiten, die er am Reichsparteitag in Nürnberg halten wird.



### Freilichtbühnen in den Dörfern

Bucuresti. Anlässlich des Besuchs des Ministers Eugen Litteanu in Valeni de Munte wurde vor 5000 Dorfbewohnern das Theaterstück „Rasbunarea pamantului“ (Rache des Bodens) auf einer Freilichtbühne aufgeführt, dem das Volk auf Hügeln legend oder im Gras sitzend begeistert zuschaute. Von der hohen Bedeutung derartiger Aufführungen durchdrungen werden nun auf Anregung des Ministers Litteanu in verschiedenen

Ortschaften des Landes solche Freilichtbühnen-Aufführungen von leichten Stücken stattfinden, welche die Dorfbewohner zur Liebe zum König, der Klasse und Boden anziehen sollen. Das Hauptziel ist: dem Volke in zerstreuer Weise nützliche Lehren beizubringen.

In erster Reihe kommen jene Ortschaften in Betracht, in denen das Volk noch nicht die Gelegenheit hatte, mit der Schönheit der Kunst bekannt zu werden.

# Ist das die Liebe? Der königl. Statthalter in Arad

Roman von Inse Roepfel.

(40. Fortsetzung.)

(Nachdruck verboten.)

Er drückte Thea in einen bunten Bauernsessel nieder, der weich mit Kissen ausgepolstert war. Dann verschwand er in einer Tür. Thea hörte ihn hin- und hergehen. Bald öffnete er die Tür und sagte:

„Hier bitte, gnädiges Fräulein, das Fremdenzimmer. Ich habe den elektrischen Ofen angemacht, damit es recht behaglich wird. Nebenan ist das Badezimmer. Es würde sich vielleicht empfehlen, ein heißes Bad zu nehmen, inzwischen werde ich Ihnen einen Glühwein ans Bett stellen.“

Er ging die Treppe herunter. Thea blieb einen Augenblick ungeschlüssig sitzen, aber sie fror so entsetzlich, daß sie nur noch einen Gedanken hatte: trockene Sachen, ein warmes Bett. Schlafen. Das Badezimmer war ein hell erleuchteter Raum mit einer tief eingelassenen Wanne. Galow hatte bereits die Hähne aufgedreht, warmer Dampf erfüllte die Luft. Ein elegantes, buntblumiger Bademantel hing über einem Korbsessel. Es duftete von Parfüm und Badefalz. Man schien hier in diesem Hause Luxus gewöhnt zu sein. Thea ging hinein und öffnete die Tür zu dem Raum nebenan. Das war ein elegantes Fremdenzimmer, auf dessen Bett sich selbst eine Delen hauchten und auf dem elegante Spitzenkissen zur Ruhe einluden. Eingelassene Schränke, ein großer Toiletettisch mit reich geschliffenen Kristallgläsern, ein großer silbergrauer Teppich, Schalen mit Blumen. Man hätte es dem schlichten, bunten Landhaus gar nicht angesehen, welchen Luxus es im Innern barg.

Auf dem Bett lag ein elegantes Nachtleid aus zartrosa Seide mit Spitzeneinsätzen. Ein Paar hochbackige Pantoffelchen, ein wattierter Seidensockel wartete. Thea ging es schlüchtig durch den Sinn, daß all diese Sachen vollkommen neu waren. Hoffentlich würde die Bestgerin das Haus nicht ungehalten darüber sein, daß Galow so über ihr Eigentum verfügte. Aber was sollte sie tun? Sie hatte nur die Wahl: In ihren nassen Kleidern zu bleiben und sich vielleicht den Tod zu holen oder die Gastfreundschaft dieses Hauses auf die Verantwortung Galows hin anzunehmen.

Sie entledigte sich u. schlüpfte in die Nadelbette. Das heiße Wasser tat ihr gut und benahm das Frösteln. Sie hörte durch die geschlossene Tür, wie jemand ins Schlafzimmer kam, hörte Klirren von Glas. Aha, das war Galow, der ihr das heiße Getränk brachte.

Sie wartete, bis er den Raum verlassen hatte. Dann stieg sie aus der Wanne und lag ein paar Minuten später trocken und warm in dem weichen Bett.

Ah, das tat gut! Der Kopf schmerzte zwar noch. Aber dieses schmerzliche Fröhen über dieses heiße. Auf einem kleinen weißlackierten Tisch stand in einem Kristallglas der Glühwein. Sie setzte das Glas an die Lippen und trank. Ein wenig schwer war er zurechtgemacht, so recht nach Männerart. Aber Galow hatte recht: So benutzte sie wohl am ersten einer wirklichen Erfrischung vor. Also trank sie das Glas leer. Gerade als sie absetzte, hörte sie eine Stimme hinter der Tür:

„Nun, gnädiges Fräulein, wie fühlen Sie sich? Sind Sie auch brav gewesen?“

„Vielen Dank, es geht mir viel besser, nur schrecklich müde bin ich.“

„Dann schlafen Sie ein paar Stunden, und wenn Sie aufwachen, wird das Unwetter hoffentlich vorbei sein. Auf Wiedersehen.“

Schlafen! dachte Thea. Ja, Galow hatte recht. Sie war wirklich müde. Heute sie auch die Tür verschlossen? Mit einer letzten Kräfteanstrengung eilte sie nochmals zur Tür, drehte den Schlüssel um. Dann schwankte sie ins Bett zurück, zog die weiße Decke bis an den Hals. Wie müde sie war, schrecklich müde! Sie vermochte überhaupt nichts mehr zu denken. Wenige Minuten später war sie fest eingeschlafen.

Sie schlief und schlief. Ihr Bewußtsein war untergegangen in der Tiefe der Träume. Schwere Träume waren es, oder war es Wirklich, was da geschah? War ein Geräusch im Zimmer? Wurde eine Klinke niedergedrückt? War der Schritten eines Gesichts über ihrem Bett?

Thea warf sich unruhig auf die andere Seite. Sie schloß die Augen. Es war ein Alpdruck auf ihr, als wären Augen sie höhnisch an, als wäre ein ganz leises Knallen im Zimmer. Aber nun war es fort. Statt dessen tauchte in ihrem Traum Franz Rudolphs Gesicht vor ihr auf. Sie hörte seine Stimme, sie lächelte im Traum. Sie hörte nicht den Donner, nicht den Blitz. Nicht Schritte, die sich leise entfernten, nicht das elke Klappen, mit dem die Tür wieder geschlossen und der Schlüssel im Schloß herumgedreht wurde.

### 13. Kapitel.

Unmittelbar hinter Theas Wagen war Livian vom Archbrunnen aus beobachtet worden.

„Ich fürchte, wir bekommen ein schweres Wetter“, hatte der Lagerhelfer gemeint und besorgte nach dem Himmel geschaut, „sollen wir denn fahren?“

Livian hatte nur gesagt: „Ich zahle Ihnen die dreifache Tage. Fahren Sie los.“

So war das Auto losgebraut und hatte denselben Weg genommen, den kurz vor der weißen Wagen mit Thea gefahren.

Livian sah in der Ecke der Autobrosche. Sie spürte nicht das Schillern des schlecht gefederten Wagens. Sie sah nichts von dem Regen draußen, sie hörte nichts von dem Lachen der Elemente, sie hatte nur einen Gedanken: hinter Theas Geheimnisse zu kommen. Eine Stunde waren sie fast gefahren, da kam ihnen ein weißer Wagen entgegen. Livian stuzte. Das war doch Jene's Auto, in dem sie vorher Thea gesehen hatte? Und jetzt war es leer? Gerade wollte sie ihrem Schofdr zurufen, zu halten, da bremste auch der weiße Wagen. Der Schofdr hielt dicht vor ihrem Schlag. Livian öffnete das Fenster:

„De, Sie“, fragte sie in ihrem gebrochenen Deutsch, „haben Sie gefahren einer jungen Lady hinter?“

(Fortsetzung folgt.)

Arad. Heute vormittag um 10.15 Uhr traf der Lemesch- königliche Statthalter Dr. Alexander Maria in Begleitung seines Generalsekretärs Dr. Ciurpe in unserer Stadt ein, wo er auf der Präsekte von Präsekt-Oberst Dobriceanu und Bürger-

meister Oberst Niccutia empfangen wurde. Nach einer längeren Unterredung waren alle 4 Herren Gäste des Bischofs Dr. Mager zu Mittagstisch.

Der königliche Statthalter begab sich mit dem Generalsekretär nach Lemeschwar zurück.

## Junge Frau eines Arader Arztes verübt Selbstmord

In Arad ist unter dem Verdachte, daß sie zuviel Schlafpulver eingenommen hat, die hübsche, junge Gattin des hiesigen Arztes Dr. Basile Kobeanu, geborene D. Ursu, Tochter des gewesenen Arader Bürgermeisters und Advokat Dr. Ioan Ursu gestorben. Wie jedoch die Untersuchung ergab, hinterließ die Verbliebene zwei Schreiben

uzw. einen Brief an die Behörde, in welchem sie bittet, man möge sie nicht sezieren, weil sie aus eigenem Willen selbst 20 Veronalpastillen eingenommen hat und einen zweiten Brief an ihre Familienmitglieder, in welchem sie jene Umstände anführt, die sie zu dieser Verzweiflungstat bewogen haben.

Ein Fahrrad besitzen

heißt Zeit ausnützen!

Die besten deutschen

Fahrrad-Marken

von 3000 Lei aufwärts zu haben bei

„RADIO-LUX“ Hermann Schuller

Arad, Bul. Reg. Ferdinand 17.

Telefon 26-43.



## Einschreibung in das Arader Deutsch-katholische Mädchengymnasium

Im Arader Deutsch-Kath. Mädchengymnasium (Kloster) finden die Einschreibungen von der I. bis IV. Klasse in der Zeit vom 2. bis 31. August statt. Am 1. September, um 8 Uhr früh, werden die Korrigensprüfungen abgehalten, am 8. September ist Benisancie und am 9. September wird

mit dem Unterricht begonnen. Jene Eltern, die ihre Kinder noch nicht einschreiben oder vormerken lassen, machen wir hiermit darauf aufmerksam. Für Provinzkinder ist ein billiges, ausgezeichnetes Mädchen-Internat unter pädagogischer Leitung.

## Lord Runciman in Verbindung mit Hitler

New York. Während in der ganzen Welt eine geplante Zusammenkunft zwischen Hitler und Lord Runciman widerlegt wurde, weiß die amerikanische Presse zu berichten, daß die beiden in der südeuropäischen Frage in dem nächsten in Verbindung standen.

Wie in der amerikanischen Presse erklärt wird, hat Lord Runciman, nachdem er bei den Verhandlungen mit den Subeuten deutschen auf Schwierigkeiten gestoßen ist, an Hitler eine Denkschrift richtete, die von Hitler auch beantwortet wurde.

## 300 Lei Einschreibgebühren in den Lehrlingschulen

Wir berichteten bereits, daß die Einschreibungen in die Lehrlingschulen am 1. September beginnen u. bis 15. September dauern. Alle Lehrlinge müssen sich in die Lehrlingschule einschreiben lassen.

Bei der Einschreibung ist das Geburtszeugnis, das Schulzeugnis, die Abschrift des Lehrlingskontraktes und die Abschrift des Staatsbürgerlichkeitszeugnisses vorzulegen. Außerdem sind 300 Lei einzuzahlen. Gleichen werden 200 Lei für die nötigen Schulrequisiten und Bücher verwendet, während die übrigen 100 Lei das Schulgeld bilden.

Das Schuljahr beginnt am 16. September in der Früh um 8 Uhr mit einem Gottesdienst. Am 17. Septem-

### Todesfälle.

In Siebling ist Katharina Klein geb. Spirl nach langem Leiden im Alter von 78 Jahren gestorben.

In Hagfeld ist der 71-jährige Matthias Schnur gestorben.

## Korthy bei seiner deutschen Erzieherin

Botsdam. Der ungarische Reichsverweser Nikolaus v. Korthy besuchte gestern bei seinem Deutschlandbesuch in unserer Stadt auch seine ehemalige Erzieherin, die 80-jährige Matrone, Frau Gemß, die vor 60 Jahren den damals 10-jährigen kleinen Korthy-Knaben im deutschen Geiste erzogen und an seiner Erziehung mitgewirkt hat.

## Die Einschreibungen im Neuarader Staatsgymnasium

gehen flott vor sich. Mit Rücksicht darauf, daß die meisten wänter Gymnasium aufgelöst wurden, ist es ratsam, besonders für die 1. Klasse, die Einschreibung sofort zu besorgen. Mit der Einschreibung in die übrigen Klassen soll jedoch auch nicht gesäumt werden.

Schulkleider-Stoffe, Glotte, Pellerine, Schürzen, Strümpfe in großer Auswahl zu den billigsten Preisen im Modewarenhaus

## Ludwig Goldsteir

Arad, Str. Bratianu 2-4 (Mnoriten-Palais). — Mit Solidaritäts-Scheck können Sie zu Bargeldpreisen einkaufen.

## Gasmasken — ein Geschäft

Die Breßburger Polizeidirektion ordnete an, daß bis zum 15. September jede Person, zumindest aber jede Familie auf eigene Kosten eine Gasmaske anschaffen muß.

Die Gasmasken werden in Breßburg bezeichnenderweise nur von zugewanderten tschechischen Firmen vertrieben. Gegen die tschechische Betrugung der tschechischen Firmen Latra Drogerie, Odip, Cech, Sphora u Madrych wurde von der Breßburger deutschen Kaufmannschaft ein Returs an das Landesamt eingebracht.

## Erntedankfest in Neuarad

Am gestrigen Sonntag wurde in der schwäbischen Großgemeinde Neuarad das diesjährige Erntedankfest abgehalten. Die Erntedankfesten der letzten Jahre sind in bescheidenerem Rahmen, da gewisse Programmpunkte erst von behördlicher Seite gestrichen wurden, um gestern in der Früh dennoch erlaubt zu werden. Diese Punkte mußten trotzdem unterbleiben, da es an der Vorbereitung fehlte. Vormittag fand nach dem Kirchgang eine Festlichkeit vor dem Heldeudenmal statt, nachmittag wurden bei Musik die Ehrenkränze ausgetragen und im Jugendheim getanzt.

Die Tanzunterhaltung wurde wie bis zum Morgengrauer fortgesetzt.

## Wanderzigeuner mit gestohlenem Pferde in Kronstadt verhaftet

Kronstadt. Beamte der hiesigen Polizei stellten fest, daß Wanderzigeuner, die in der Nähe des Gesprengebirges haften, einige schöne Pferde besitzen. Das Lager wurde ausgehoben und die Zigeuner wurden festgenommen.

Beim Verhör gestanden sie, die Pferde gestohlen zu haben. Die Untersuchung wurde auch in der Richtung Hermannstadt eingeleitet, da man annimmt, daß die Zigeuner ebenso, wie im Komitat Dreisibüle, auch im Hermannstädter Komitat Raubzüge durchgeführt haben.

Arad. In der Gemeinde Galmagiu wurde seitens der Gendarmerie eine aus dem Gendarmen Komitat herumvagabundierende Zigeunerkarawane verhaftet, deren drei Mitglieder namens Adam Maria und Iuliu sowie Alexander Ciucra erwischt wurden, als sie bei dem Galmagiu Lehrer Adrian Popoviciu eingebrochen haben.

Die Zigeuner besaßen sich dem Scheine nach mit Glashandel, lebten in letzter Zeit in Timisoara und haben mehrere Gaunereien auf dem Herholz.

# Knaben-, Mädchen-Uniformstoffe, sowie Ausstattungen in größter Auswahl zu billigsten Preisen im **Bazar Poporal J. Roth, Volkswarenhaus,** Timisoara L, Piața Unirii 13

## 4000 Lei Prämien für jeden angezeigten Wilderer

București. Das Landwirtschaftsministerium zahlt für jeden angezeigten Wildererbildstahl bei Genssen und für jede genaue Angabe, die zur Entdeckung eines überzähligen Abschusses von Genssen führt, eine Belohnung in der Höhe von 4000 Lei.

## Saxfelder Schneidermeister erhielt zweiten Preis

In București fand kürzlich an der dortigen Schneiderakademie eine Prüfung im Präzisionsnähschneiden für Herrenanzugstoffe statt. Aus dem ganzen Lande hatten sich hierzu 864 Schneidermeister gemeldet. Den 2. Preis, eine silberne Medaille, erhielt der deutsche Schneidermeister Alexander Hemmert aus der Banater Schwabengemeinde Saxfeld.

Uniformstoffe in größter Auswahl, in bester Qualität, und zu den billigsten Preisen im

## J. Schuk

Luchwarenhaus  
Arad, Cde Strada  
Cunescu.

## Holland vermittelt romantischen Tabak

Berlin. Einige deutsche Tabakfabriken haben aus Amsterdam 12 Waggonen romantischen Tabak gekauft und mit Edelbaldern bezahlt.

Obige Tatsache wirkt nicht das beste Licht auf die Geschäftslage unserer Monopolverwaltung, die gewiß den Tabak auch direkt an die deutschen Fabriken hätte verkaufen können, wenn man eben tüchtiger wäre.

## Wardverlauf in Jaskhet

Deba. Im Geschäft des Fatscher Kaufmannes Karl Rothmann erschien der schwächliche Georg Roth und verlangte von diesem 2000 Lei, da er angeblich dringend nach Temeschwar fahren mußte.

Der Kaufmann verweigerte ihm die Erfüllung seiner Bitte worauf Roth ein Messer zog u. den Kaufmann zweimal an der Schulter verletzte.

## Romanischer Pfarrei auch in Billed

In der Banater ehemals rein schwäbischen Großgemeinde Billed wurde am Sonntag der erste gr.-orth. romanische Geistliche eingesetzt. Die Seelenzahl der Romanen im Ort ist im Ansteigen begriffen, während die deutsche Bevölkerung zufolge der noch immer nicht überwundenen Einkinderlei langsam aber ständig sinkt.

## Einbrecher in Liebling

Wie man uns aus Steblina schreibt, haben in der Nacht vom 22. auf 23. August Einbrecher mehreren Häusern einen Besuch abgestattet. Bei der Witwe Maria Stöher und dem Schneidermeister Christian Häusler wurde Speck und Schinken im Werte

von 1000 Lei gestohlen. Auch versuchte man die Kuh der Witwe Stöher fortzutreiben, was jedoch nicht gelungen ist, da man morgens die losgebundene Kuh im Hofe vorfand und vermutet, daß die Einbrecher verschreckt wurden.

## Wiener Messe

11. bis 17. September 1938  
Technische Messe bis 18. September

Bedeutende Fahrpreismässigungen auf den rumänischen, jugoslawischen und den Donau-Schiffahrtslinien, im Schwarzen Meer sowie im Luftverkehr. Passvisum gratis! Das ermässigte ungarische Durchreisevisum wird bei Vorweis des Messeausweises an der Grenze erteilt. Auskünfte aller Art sowie Messeausweise à Lei 150 bei der

## Wiener Messe - U.G. Wien VII.

und bei den ehrenamtlichen Vertretungen in Arad: „Europa“ Organizația Națională Română de Volaj și Turism, Str. Regina Maria 10.  
Wagons-Lits/Cook S. A., Bulev. Reg. Maria 18.  
Societate Anonimă Română de Transporturi Internaționale Schenker & Co., Bul. Reg Maria 9.

## Gesundheitsrazzia im Arader „Dacia“-Kaffeehaus

Arad. Seitens des Sanitätsamtes wurde im Ausfluß der Reinlichkeitsoffensive auch im hiesigen „Dacia“-Kaffeehaus u. Restaurant sowie Hotel ganz erwartet vom Holtzlerarzt Dr. Franz Luft eine Razzia vorgenommen, bei welcher verschiedene Unreinlichkeiten festgestellt wurden. Vor allem man nicht die größte Reinlichkeit in der Küche, wo eine Menge alte

schmutzige Kochtöpfe, Schüsseln etc., als Corpus delicti konfiszieren und das darin gekochte Essen weggeworfen wurde.

Auch im Hotel fand man, daß die Einrichtung in den einzelnen Zimmern nicht den Vorschriften des Sanitätsgesetzes entsprechen und Unreinheit herrschte, weshalb ebenfalls das Verfahren eingeleitet wurde.

## Massengeburt in Semelek

In der gemischtsprachigen Gemeinde Semelek hat sich in der vergangenen Woche der Storch derart oft eingestellt, daß es sogar behördlicherseits Aufsehen erregte. Es sind nämlich 6 Kinder in einer so kurzen Frist zur Welt gekommen, wie man dies seit dem Bestand der Gemeinde Semelek noch nicht erlebt hat.

Zuerst kam der Storch zu der Familie Georg Schmidt und Frau geb. Juliana Häuser; nachher kam er zu Heinrich Schmidt und Frau geb. Elisabeth Müller, dann zu Adam Schmidt und Frau geb. Susanna Rosa, zu Adam Bartok und Frau geb. Elisabeth Han und lehrte auch bei Adam Schäffer und Frau geb. Katharina Heubach ein, wo er je ein Krammesknäblein hinterließ. Der Familie Michael Han und Frau geb. Susanna Gottschick brachte er ein Mädchen.

Weniger eifrig war der Storch in der Gemeinde Urean, wo Frau Dorothea Marschang geb. Kemper dem dritten Mädchen das Leben schenkte.

## PRAGEN SIE SICH EIN



MUSS ES IMMER SEIN!!!  
Weil bedeutend zarter, gesünder und verlässlicher! Ueberzeugen Sie sich selbst!

## Zehnstunden-Arbeitstag in Deutschland?

London. „Daily Telegraph“ meldet, daß in Deutschland der Zehnstundenarbeitstag wieder eingeführt wird. Dieser Beschluß sei auf her in der vorigen Woche stattgefundenen Konferenz der Wirtschaftsführer mit Göring gefaßt worden.

Die Arbeitsverlängerung habe sich wegen des Arbeiter-

mangels als notwendig erwiesen.

Die Einstellung von Frauen habe nicht zu dem gewünschten Ziel geführt. Der verlängerte Arbeitstag soll zuerst in der Rüstungsindustrie, dann im Baugewerbe und schließlich in der Landwirtschaft eingeführt werden.

## Schweres Autobusunglück zwischen Radauz—Czernowitz

1 Toter, 18 Schwer- und 14 Leichtverletzte

Czernowitz. Auf der Landstraße Radauz—Czernowitz ereignete sich gestern infolge eines Defektes ein schweres Autobusunglück. Der Autobus rannte an eine Rampe und wurde vollständig zertrümmert. Der 42-jährige Rechtsanwalt des hiesigen Elektrizitätswerkes Dr. Minobar Debucinski fand dabei den Tod, 13 Fahrgäste wurden schwer und 14 leichter verletzt.

Das Unglück wurde unbestreitbar durch den Reichtum des Autobuspersonals verursacht.

## Schul-Patentstrümpfe

Seidenstrümpfe, Herrensocken, Seidentombines, Reformhosen, Handschuhe, Sweater usw. kaufen Sie zu Bargeldpreisen bei **A. BOGYÓ,** Arad, Strada Cunescu No. 1.

## Im Prinzip ist die

## Sudetendeutsche Frage gelöst

Prag. Gestern nachmittag hatte Hobsha mit dem sudetendeutschen Abgeordneten Kundt eine Unterredung, in welcher er ihm mitteilte, daß die Tschechoslowakei in 21 Gebiete mit je einem gewählten Schupan (Präfekten) an der Spitze eingeteilt wird.

Diese Gebiete werden über eine fast vollkommene Autonomie verfügen und den Schupanen werden sehr weitgehende Vollmachten zugesprochen.

Ministerpräsident Hobsha erklärte nach seiner Unterredung

mit Abg. Kundt den Pressevertretern:

„Die Regierung stimmte im Prinzip der Autonomie für die sudetendeutschen Gebiete zu.“

Dieses Problem hat eine formelle und eine technische Seite. Der technischen Seite stellen sich aber große Schwierigkeiten entgegen, jedoch besteht auf beiden Seiten der gute Wille zu deren Beseitigung.

Natürlich ist zur Lösung des ganzen Winderheitsproblems Geduld und Zeit nötig.“

Wanderer-Fahrräder, ILO-Fahrad-Motoren, Kapsch-Radioapparate zu günstigen Katalogabhlungen bei **Technica Universală / Ad. Matyas** Arad, Str. Braștians 11 — gegenüber der Hauptpost

## Kommastierter Feldbesitz ist 2 Jahre steuerfrei

Die auf Grund des Art. 9 des Gesetzes für die Organisation und Förderung der Landwirtschaft vom 22. März 1937 kommastierten landwirtschaftlichen Besitz, werden von der im Art. 8 des direkten Steuergesetzes vorgeschriebenen Steuer nach den landwirtschaftlichen Besitz befreit.

Die Befreiung wird auf die Zeit von zwei Jahren sowohl betreffs des dem Staate zustehenden Teiles der Feldsteuer, wie auch der Additionalkonten gewährt, die im Art. 70 des direkten Steuergesetzes oder in Spezialgesetzen vorgesehen sind. Damit die Steuerbefreiung gewährt werden kann, muß die Kommastierung endgültig sein. In der Begründung wird auf

die Vorteile der Kommastierung hingewiesen und festgelegt, daß der Staat dieses Werk durch Steuerenthebungen zu fördern hat.

## Schul-Pellerine

### Mädchen-Mäntel

sind am billigsten in der Damenkonfektion

## Fortuna

zu beschaffen. Arad, P. A. Janca 1. Consum. und Inlesnirea-Mitglied.

## Großer Ernteschaden in Liebling

weil die Druschmaschinen nicht arbeiten konnten

Wie man uns aus Liebling schreibt, hat der ständige Regen unter dem aufgestapelten Getreide einen ziemlich großen Schaden verursacht, da der Regen feuchte und bereits handhoch ausgewachsen ist. Die meisten Weizenschober sind mit einem grünen Rasen bedeckt und das Stroh, sowie die Spreu im Inneren des Schobers übergingen in Käulnis. Die Ursache war deshalb der Regen, weil die Druschmaschinen während dem Regentwetter nicht arbeiten konnten

und der Weizen infolge der ständigen Feuchtigkeit neu zu wachsen begonnen hat. Ansonsten gab es durchschnittlich 8 bis 9 Meterzentner pro Joch, was als mittelmäßige Ernte bezeichnet werden kann.

**GARTENMÖBEL** am billigsten, Bürsten zum Aufräumen, Körbe bei der Firma

**KREBS & MOSKOVITZ** in Arad. Neues Neuman-Haus.

### Kleine Anzeigen

Mindestens 10 Wörter für einmalige Einschaltung für Stellengesuche, Verlostanzeigen und Auktionsorte das Wort 1.— Bei: Stellengesuche sowie Unterrichtsstellen das Wort 2.— Bei: alle sonstige kleine Anzeigen 3.— und Heiratsanzeigen 5.— Bei das Wort Anzeigen übernimmt auch unsere Vertretung in Timisoara-Josefstadt, Str. Bratianu 30, Telefon 39-82. Außerdem können Anzeigen in allen Gemeinden durch unsere Zeitungsverkäufer abgegeben werden. Schriftlichen Anfragen und Briefbefragen ist Porto beizulegen.

### Weiss u. Götter empfiehlt: Weinpressen, Traubenmühlen in großer Auswahl!

4-tonniges Diesel-Lokauto ist zu verkaufen. Adresse in der Administration des Blattes.

Pflichtliche Taschen-, Haus- und Bücherehren soll man immer nur bei einem Fachkundigen kaufen, dann ist immer Pünktlichkeit im Hause. Johann Busch, Uhrmacher, Aradul-Nou, Hauptgasse. Firmungsgeschenke in größter Auswahl mit tief reduzierten Preisen.

2 Koffinhelmen werden in Verpflegung genommen bei Döbler, Buchhalter der Firma Rompaß, Aradul-nou.

Qualität gesucht für 100 eventuell 50 hoch Feld. 15 km von Lugosch entfernt. Deutsche Gemeinde, Partas, Arad, Str. Wocloni 2.

Weltberühmte Maschinen der Firma Heinrich Lang, Mannheim, wie: Lang Bulldogg-Exaktoren, Dreschmaschinen, Erntemaschinen, Grassmäher, Heuräder, Säemaschinen der Firma „Kub. Sud.“ Leipzig, Saareiniger; original Röhler's „Werk“ Ernter der Fabrik Feib, Dieselmotore-Dusan, Hammermühlen, Webstühle, Milchseparator Miele sofort lieferbar. Vertretung für Komitat Arad: Peter Schabi, Aradul-nou, Str. Reg. Ferdinand 75.

Tüchtige Erzieherin, die auch zur Kinderpflege versteht, wird per sofort oder per 1. September gesucht. Magazie de Banar, Arad, Str. Colonel Pirici Nr. 2.

Dame in den 40-er Jahren sucht Wosten als Haushälterin ohne Bezahlung in Provinz-Warrel. Angebote unter Chiffre „Haushälterin“ an die Verwaltung des Blattes erbeten.

Intelligenter, weißbeker, eleganter, alleinstehender Herr, Kaufmann, nahe an 50, mittelgroß, angenehmes Aussehen, wünscht nur mit wirklich gebildeter, vermögender, christlicher Dame in Alter von 40-44 Jahren irgendw. Zeit in Briefwechsel zu treten. Nur ernstgemeinte nichtanonyme Zuschriften mit Lichtbild und genauen Angaben sind unter „Chiffre 1936“ an die Verwaltung des Blattes zu adressieren. Diskretion zugesichert.

Zwei deutsche Lehrkräfte, mit Mittelschulbildung, werden in unserer Buchdruckerei aufgenommen.

Stimmendes Stier mit Zertifikat versehen zu verkaufen bei Anton Bauer, 289, Sanga, (Arad, Arad).

Speisezimmermöbeln, Divan, Klavier, Buffet, Küchenselbst, zu verkaufen. Arad, Str. Golbis 1. & Stoc. Ltr 2.

Junge, tüchtige Schuhmacherin wird aufgenommen bei Josefina Deutsch, Arad, Str. Bratianu 2-4.

Complete Käserei, bestehend aus: 1 Misch-Separator, 400 Str. Stundenleistung, um 300; 1 Misch-Butterfah, 150 Str., um 200; 1 Buttermischer, 4 Str., betriebstüchtig, um 800; Waschanlage mit Wanne um 1000; 1 Milchprüber um 400; 3 St. Milchkannen, 2 Str., um 200; 30 St. Käseformen um 200; 300 St. Romanbur-Formen um 300; 1 Misch-Milchmaß um 150; 1 Käsefah um 200; 1 Schreibfah um 150 Str. zu verkaufen. Adresse in der Verwaltung des Blattes.



### Inbegriff deutscher Wertarbeit!

Wunderschönes, doppelchromiertes, Ringlager-Fahrrad. Die Perle der deutschen Fahrrad-Industrie. Die Vorzüge sämtlicher Marken-Fahrräder vereint. Sensationell billige Preise! Zu günstigen Ratenzahlungen zu haben. — Prospekt auf Verlangen kostenfrei.

**SIGISMUND HAMMER & SOHN**  
Arad, Bul. Reg. Ferdinand 27.  
Telefon 18-47

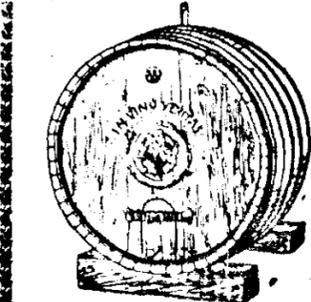


Adam L-n, Delta. Wenn Sie den Wochenmarkt einer fremden Gemeinde mit Ihrer Ware besuchen wollen, müssen Sie sich einen diesbezüglichen Ausweis von der betreffenden Gemeinde beschaffen, da Sie ohne denselben den Markt nicht besuchen dürfen. Bei Jahrmärkten ist die Bewilligung der Gemeinde nicht nötig, jedoch müssen Sie einen Ausweis der Handelskammer haben, was verpflichtend für jeden Marktbesucher ist.

Franz K-n, Deutschlantpetter. Geschiedlich ist es nicht direkt vorgeschrieben, wie weit die Bäume vom Nachbarn Jaun setzen muß. Die Bäume müssen aber so gepflanzt sein, daß der Nachbar durch sie keinen Schaden hat. Weder durch Schatten, noch anderweitig. Die hinüberhängenden Äste laun der Nachbar — ohne Sie zu fragen — abschneiden.

Anna K-n, Delta. Ein unschätzbare Mittel in der Säuglingsernährung ist der reife Saft der „sonnengetrockneten“ Parabels. Die Parabels (Tomate) ist reich an Vitaminen und anderen Nährstoffen, so daß sie unentbehrlich ist für den sommerlichen Mittag- und Abendtisch.

## S P O R T



**Achtung Holzartenbesitzer!**  
Transport- und Lagerfässer aus trockenem Material, jede Größe, große Auswahl  
**GEORG KOHL,**  
Fassbinderel, Sibova 390.

**Wolle zum Spinnen**  
wird übernommen in der Wollspinnerei  
**MATTHIAS SCHUCH,**  
Verlam, (Sub. Timis-Lorontal) gegenüber der Futfabrik.

**Landesmeisterschaftsspiele**  
Am Sonntag, beziehungsweise am Samstag haben die Landesmeisterschaftsspiele mit vollem Tempo begonnen. Die Ergebnisse sind folgende:  
Victoria—Gloria 2:1 (1:0).  
Juventus—Rapid 1:0 (0:0).  
Sportul Studentesc—MCSA 7:1 (3:0).  
Venus—Ripensia 1:1 (1:0).  
Chinezul-Isa—Tricolor (Ploesti) 6:2 (2:1).  
FC Carpati—UDR 4:1 (4:0).  
D-Viqa-Spiele  
CNR—Culturul 4:2 (3:2).  
Staruinta—Olimpia 4:0 (1:0) in Oradea.  
Fiu—CSM Reschita 3:1 (3:0) in Reschita.  
Mineral—Solmi 5:0 (0:0) in Subent.  
Rovine Grivita—Unirea 3:1 in Alba Julia.  
Unirea Tricolor—Moclonita 2:1 (1:0) und Malab—Telefoane 4:2 (2:0) in Bucuresti.

**Arader Bezirksmeisterschaft**  
Titanus—Transilvania 5:0 (3:0).  
CSU—Crisana 5:0 (1:0).  
Ultra—Unirea 3:1 (1:0).  
Tricolor—Intelegerea 2:0 (1:0).  
CNA—Saloa 7:1 (3:1).  
**Timisoarer Freundschaftsspiele**  
3. Bezirk—Freiborf 2:1 (1:1).  
Progrosul—Staruinta 9:3 (5:1).  
Rapid—Electrica 1:0.  
CFM—Gendarmi 5:5 (3:2).  
Banatul—CNR 2. 5:2 (4:0).  
CSM—Ancora 16:1 (9:0).  
Ripensia 2.—Juventus 2:1 (0:0).  
Chinezul-Isa 2. Rabina 1:0 (1:0).  
**Ausland**  
Tschechoslowakei—Jugoslawien 3:1 (2:1).  
Benesch-Votalspiel in Karam.  
Ungarische Landesmeisterschaft:  
Frankstadt—Juglo 8:1, Neupest—Szurketagi 4:2, Nemzeti—Salgotarjan 8:1, Hungaria—Bocskai 4:1, Kleinpest—Hobus 3:3, Szolnok—Elektronos 4:1.  
**Deutsches Sportfest in Timisoara**  
Gestern fan b auf der Timisoarer Rapidbahn bei schönem Verlauf das großartige Deutsche Turn- u. Sportfest statt. Ergebnisse:  
Jungen: 100-Meter-Lauf: 1. Ernst Neumann, Temeschwar 12,4; 2. Franz Grozav, Temeschwar 12,6; 3. Hans Eichert, Neupest 12,7.  
Stafettenlauf: 1. Ortsgruppe Neuarad; 2. Ortsgruppe Temeschwar; 3. Ortsgruppe Marienfeld.  
Weit sprung: 1. Nikolaus Sohn, Neuarad 3,75 m; 2. Anton Benhardt, Arad, 5,55 m; 3. G. Sohn, Neuarad 5,42 m.  
Mädchen: Leistungsklasse I: Dreikampf: 1. Hest Einlebel, Temeschwar; 2. Maria Sampl, Alexanderhausen; 3. Anni Becker, Temeschwar.  
Leistungsklasse II: 1. Eva Kraushar, Hagsfeld; 2. A. Schira, Hagsfeld; 3. Regina Singinger, Marienfeld.  
Handball: Marienfeld—Hagsfeld 3:0, Neuarad—Lugosch 2:0, Neuarad—Marienfeld 1:0.

Eisen- und Nidelmöbel, Betten, Waschtische, Kleiderständer, komplette Einrichtungen für Hotels, Internate, Sanatorien etc. Gartenmöbel, Drahtmatten in modernster Ausführung bei  
**M. Bozsai & Sohn U. G.**  
Drahtgarn- und Metallmöbelfabrik  
Timisoara 2, Str. Gloriei 11. Filiale: Plata Dragalina 10. Ede Str. Bacaresca.  
Telefon 37-06. Preislisten gratis und franco! Telefon 37-06.

**Kundlich bewilligter Ausverkauf der landwirtschaftl. Maschinenabteilung Franz Magyar**  
Arad, Str. B. Golbis No. 5.  
Großes Lager in Bienerzuchtgeräten, Milchhallen-Einrichtungen, technischen Artikeln etc.

**Schön ist der Sommer; aber noch schöner ist der Herbst im Luftkurort Steierdorf**  
Witten im prächtigen Tannenwald und den Carater Bergen. 740 Meter über dem Meeresspiegel. In diesem von der Natur so wunderbar ausgestatteten Sufituroort befindet sich oben auf dem Berg in der freien Natur, in schöner, absonderter, ruhigen Lage die **VILLA „DORA“**  
mit erköstlichen Zimmern und voller Pension von nur 130 bis 150 Lei täglich  
Täglich Autobusverkehr von den Eisenbahnen Antina und Orawisa. Auskunft bei Frau Dr. Kuschnitt, Steierdorf, Sub. Caras.

**Feuchte Wohnung!**  
Sicheres Erfolg mit dem patentierten **Teufelsfah**  
Ein Kg. mit Gebrauchsanweisung 10 Lei gegen Nachnahme — Probenbestellung 5 Kg.  
**Poposa „Scaula“ / Matei Schnur, Timisoara**  
Achten Sie auf dies Zeichen! (Danak)

**Die Vorzüge der Schnelldienste**  
Ruhige Fahrt  
Fahrgechwindigkeit  
Pünktlichkeit  
Passagierkomfort

Regelmäßige Dienste  
Nordamerika / Kanada  
Mittelamerika / Cuba-Mexico  
Ostasien  
Südamerika - Westküste  
Australien

Vergnügungs-, Erholungs- und Studienreisen

Hamburg—Amerika-Route  
G. H. R., Vertretung: Reichelbach  
Kämpfer, Arad, Buld. Regina Maria 24. Tel. 10-55.

## Lustiges

**Niem doch, niem doch...**  
In der Straßenbahn in Bremen steht in dem gutbesetzten Wagen auch eine Polka mit einem kleinen Kind. Als der Wagen rollt, fängt das Kleine flüsterlich an zu schreien. Um zu beruhigen, will die Mutter die Brust geben, das Kleine schreit aber unentwegt weiter. Die Polka ermuntert daher das Kind mit den Worten: „Niem doch, niem doch, sonst niemi Schaffer!“

**Imperator — eine Frühkartoffel**  
Wenn der deutsche Kaiser das erste Garderegiment inspizierte, so unterhielt er sich gern ausführlich mit den einzelnen Rekruten, um ein Urteil über ihren Bildungsgrad zu gewinnen. Einmal entspann sich dabei folgende Unterhaltung:  
„Hast du schon einmal meine Unterschrift gesehen?“  
„Jawoll, Ew. Majestät.“  
„Was steht denn da immer?“  
„Da steht Wilhelm I. R.“  
„Gut, ja. Was heißt denn I. R.“?  
„Das heißt Imperator Reg.“  
„Sehr gut, mein Sohn! Aber was bedeutet denn Imperator?“  
Stramm steht der brave Mecklenburger seinem Obersten Kriegsherrn ins Auge: „Imperator ist eine Frühkartoffel.“  
Der Kaiser lachte, daß ihm die Tränen kamen.

**Vorschriftsmäßige Schul-Uniforme**  
Herrenanzüge nach neuester Mode überzieher und Wintermäntel verfertigt zu den billigsten Preisen  
**BARANYI**  
Herrenschnelber,  
Arad, Strada Bratianu No. 17.

**Grabsteine**  
aus schwarz-schwedischem Granit mit Dauerglanz, wie auch in allen Marmorarten, ebenit, Labrador-Steine zu den billigsten Verhältnissen angepaßt, sehr billigen Preisen bei  
**Johann Granovsky**  
Timisoara, Josefstadt, Str. Bratianu Nr. 10. Ede gegenüber der Josefstädter Kirche.